Neuigkeiten aus Wirtschaft und öffentlichem Leben der Volksrepubliken des Donbass vom 04. bis 10.06.2022

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, dan-news, lug-info, dnr-online.ru, mptdnr.ru, dnrailway.ru, tkzhd.ru, vsednr.ru, dontimes.ru sowie ukrinform, ria.ru und sputnik
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Sonnabend:

Russische Bank zugelassen

Dan-news.info: Das Staatliche Verteidigungskomitee der DVR hat der ›Promswjasbank‹ AG erlaubt, Bankgeschäfte auf dem Staatsgebiet zu tätigen. Der entsprechende Erlass No. 101 wurde auf der offiziellen Website des Staatsoberhauptes veröffentlicht.
Das Komitee hat der russischen Bank das Recht eingeräumt, Filialen und zusätzliche Geschäftsstellen zu eröffnen und Bankgeschäfte und -transaktionen durchzuführen. Die Arbeitsrechtlichen Beziehungen zwischen den Arbeitnehmern und der Bank werden nach russischem Recht geregelt.
Das Dokument wurde am 3. Juni von Denis Pušilin als Vorsitzendem des Verteidigungskomitee der DVR unterzeichnet und trat am selben Tag in Kraft.
Die ›Promswjasbank‹ AG wurde 1995 gegründet. Ihr Hauptsitz befindet sich in Moskau. Sie ist eine der größten Banken in der Russischen Föderation, gehört nach den Aktiva zu den Top-Ten, ist ein systemrelevantes Kreditinstitut und fungiert seit 2019 als "Backbone-Bank" für Verteidigungsaufträge.
Das bei weitem größte Bankinstitut in der DVR ist nach wie vor die »Republikanische Zentralbank« (ZRB) mit 250 Filialen in der gesamten Republik. Seit Ende 2018 werden Bankdienstleistungen auch von einer Filiale südossetischen »Internationalen Kontokorrentbank« (MRB) angeboten.

Gehälter im Gesundheitswesen

Dan-news.info: Mitarbeiter medizinischer Einrichtungen in Mariupol haben heute zum ersten Mal seit der Befreiung der Stadt ihre Gehälter ausgezahlt bekommen. Dies teilte der Pressedienst des DVR-Gesundheitsministeriums mit.

https://dan-news.info/storage/c/2022/05/14/1652515774_007268_59.jpg
Dazu gehören das Intensivkrankenhaus, das Krankenhaus der Schnellen Medizinischen Hilfe (Rettungsdienst), die Medizinische Territorialvereinigung für Mütter und Kinder, das Zentrum für medizinische Grundversorgung No. 2 und die Bluttransfusionsstation.
Das Ministerium teilte mit, dass die Mitarbeiter von fünf weiteren Krankenhäusern in der Stadt, darunter die onkologische Ambulanz, in Kürze ihre Gehälter erhalten werden.

Sonntag:

Logistikzentrum ›Naše Slowo‹

Vsednr.ru: Die Höheren Bildungseinrichtungen der DVR und LVR können ab jetzt Datenbanken russischer Einrichtungen nutzen.
Darüber hinaus wird das Logistikzentrum ›Naše Slowo‹ (»Unser Wort«) demnächst mehr als 6.500 Lehrbücher zur Geschichte des Vaterlandes, Bücher zu Themen der Allgemeinbildung und etwa 700 Bände von Belletristik an Hochschulen und Schulen im Donbass liefern.
Laut Inna Szevczenko, Rektorin der Südlichen Föderalen Universität, ist geplant, den Zugang zu den russischen elektronischen Bibliotheken zunächst für die Universitäten der DVR und der LVR zu öffnen, die Partnerschaftsabkommen mit russischen Universitäten unterzeichnet haben, und diese Praxis dann auf andere Bildungseinrichtungen im Donbass auszuweiten.
›Naše Slowo‹ wurde auf Initiative des russischen Ministeriums für Bildung und Wissenschaft im April dieses Jahres im Hause der Staatlichen Technischen Universität Don (DGTU) gegründet. Diese unterstützt die Mitarbeiter des Zentrums fachlich und schult sie, ermittelt den Bedarf an Büchern zu den einzelnen Thematiken und organisiert die Transporte. Die erste Lieferung von Büchern an Hochschulen der DVR und LVR erfolgte am Eröffnungstag des Zentrums, dem 29. April. Die Stiftung »Geschichte des Vaterlandes« übergab Studenten in den beiden Republiken eine Reihe von Lehrbüchern zur modernen russischen Geschichte von A.S. Orlov.

Montag:

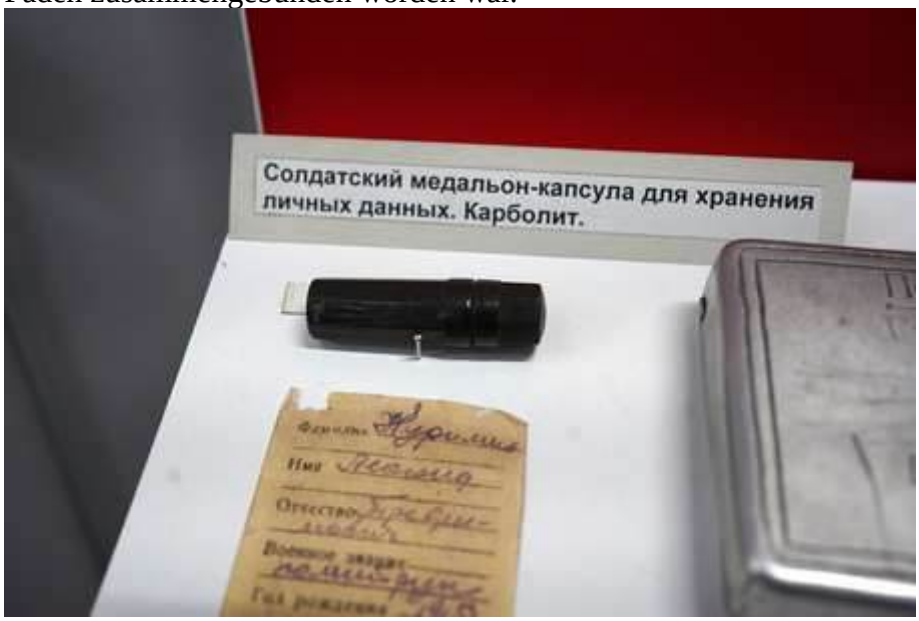
Umbettung aus dem Raum Smolensk

Lug-info.com: Die Umbettungsfeier für die sterblichen Überreste von Dmitrij Suchonossov, einem 1943 in der Oblast Smolensk gefallenen Rotarmisten, fand am 6. Juni 2022 in seinem Heimatdorf Koczenowo im Rayon Troïzk statt. Dies wurde von der örtlichen Verwaltung mitgeteilt.

https://storage.lug-info.com/cache/d/0/55c7c9ad-2597-4657-a780-051ef3055713.jpg/w1000h616

Die Verwaltung teilte mit, dass die sterblichen Überreste des Rotarmisten von der Suchgruppe "Hammer und Sichel" in der Nähe des Gehöfts Staroselje gefunden wurden, wo die Soldaten im August 1943 unter schweren Verlusten die gut befestigte deutsche Verteidigungslinie durchbrochen hatten.

"Neben seinen persönlichen Gegenständen wurde auch ein Soldatenmedaillon gefunden. Beim Öffnen des Medaillons stellte sich heraus, dass das Formular gut erhalten war und mit Nadel und Faden zusammengebunden worden war.



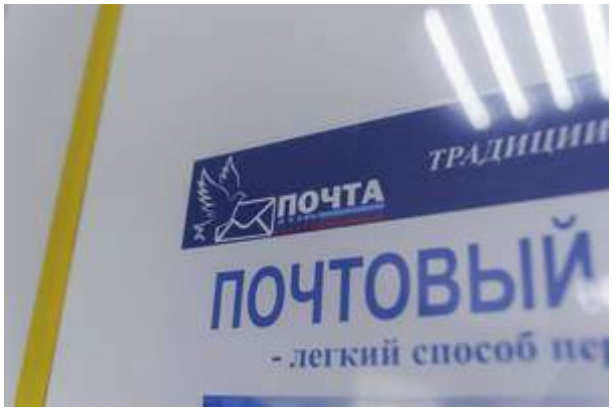
https://museum-irkutsk.com/upload/iblock/c15/c15e7edab7b5c279a46633509cb17829.jpeg

(Heimatmuseum Irkutsk)

Das ungewöhnliche Formular des Medaillons hat der Soldat mit Tinte ausgefüllt. Die Zeit hatte ihren Tribut gefordert und die Tinte war im Laufe der Zeit verblasst, aber einige der Buchstaben waren noch zu erkennen. Das Medaillon wurde an das Labor »Medaillon des Soldaten« in Moskau geschickt, wo es von Spezialisten entziffert werden konnte", so die Bezirksverwaltung.

... so dass der Kunde zufrieden nach Hause geht

Lug-info.com: Das Staatliche Unternehmen ›Poczta LVR‹ hat 33 Filialen in den von den Kiewer Kräften befreiten Rayons der Republik, in denen es bis zum 19. Februar dieses Jahres keine oder nur mobile Postämter gab, eröffnet und baut ihr Netz weiter aus, teilte der Pressedienst des Unternehmens mit.



https://storage.lug-info.com/cache/7/e/91d73d27-f505-49c8-9068-8c3f17d9a46b.jpg/w700h474

In den Filialen können die Kunden Briefe und Überweisungen empfangen und versenden, Zeitschriften abonnieren, Rechnungen für Versorgungsleistungen bezahlen, das Konto des Mobilfunkbetreibers ›Lúgakom‹ aufladen sowie Renten und Sozialleistungen ausgezahlt bekommen.

Ljudmila Šandyga, Mitarbeiterin einer der Belowodsker Filialen, arbeitet seit 20 Jahren bei der Post und hat die wichtigsten Eigenschaften eines Postbeamten längst erkannt:

"Es ist die Fähigkeit, mit den Menschen zu kommunizieren, höflich zu sein, die Wünsche der Kunden herauszufinden, zusätzliche Dienstleistungen anzubieten, so dass der Kunde zufrieden nach Hause geht", sagte sie.

Tag der russischen Sprache I

Dan-news.info: Heute fanden in Donezk, Gorlovka, Jenakiewo, Šachtjorsk, Wolnowacha und anderen Orten der Republik Veranstaltungen zum Tag der russischen Sprache statt. Dies geht aus einer Meldung der Gesellschaftlichen Bewegung »Donezker Republik« hervor.

Der Feiertag wird in der DVR seit 2015 landesweit begangen. Er wurde zu Ehren des Geburtstags des großen russischen Klassikers Alexandr Sergejewicz Puškin eingerichtet. Dieses Jahr wäre Puškin 223 Jahre alt geworden.

Im Budjonnovskij-Bezirk der Hauptstadt, in der Nähe des Puškin-Denkmals, trugen Kinder Gedichte und Auszüge aus den Werken des Dichters vor. Am Ende der Veranstaltung erhielt jeder Teilnehmer einen Preis.

https://dan-news.info/storage/c/2019/08/25/1623062261_697876_96.jpg

Im Nkitovskij-Bezirk in Gorlovka wurde ein Wettbewerb für Zeichnungen und Bewerbungen zum Thema »Reich des ruhmreichen Dichters« durchgeführt. Die Teilnehmer hatten Illustrationen zu ihren Lieblingsgedichten und -märchen angefertigt, einige der Zeichnungen waren dem Leben von Alexandr Sergejewicz gewidmet. Im Kalininskij-Bezirk fand eine virtuelle Literaturstunde statt. Russischlehrer und Bibliothekare von Schulen in Jenakiewo organisierten auf den Websites der Schulen Informations- und Bildungsblöcke, Klassikstunden, ein Quiz und Wettbewerbe zur Geschichte der russischen Sprache sowie zu Puškins Leben und Werk. In Schulbibliotheken wurden Buchausstellungen organisiert.
Der 'Flashmob' »Wir lesen Puškin« fand heute in Schulen von Šachtjorsk statt. Die Teilnehmer der Aktion lesen ihre Lieblingswerke von Puškin vor dem Publikum.
Ein Quiz »Eine Reise durch Puškins Märchen« fand in Wolnowacha statt. In der dortigen Schule Nr. 5 machten die Lehrer die Kinder mit den Werken des großen russischen Literaten bekannt.

Tag der russischen Sprache II

Dan-news.info: Die Loyalität gegenüber der Muttersprache, der russischen Kultur und das Festhalten an den Idealen der russischen Welt wurden zur Grundlage des Widerstands im Donbass gegen das Kiewer Regime. Dies schrieb heute Staatspräsident Denis Pušilin.
"Die friedenstiftenden, vereinigenden Merkmale und Eigenschaften der russischen Sprache sind heute besonders wichtig, da wir auf dem Weg sind, die Ziele der Entnazifizierung und Entmilitarisierung der Ukraine zu erreichen", schrieb Pušilin in seinem Telegrammkanal.

https://dan-news.info/storage/c/2015/07/21/1623108103_522636_35.jpg
Der Internationale Tag der russischen Sprache wird am 6. Juni gefeiert, dem Geburtstag des großen russischen Dichters Alexandr Sergejewicz Puškin. Auch in diesem Jahr fanden Feierlichkeiten in der DVR statt, und eine Delegation aus Donezk nahm am Festival des »Großen Russischen Wortes« teil, das seit 2007 jedes Jahr in der Republik Krim stattfindet.

Dienstag:

Tag der russischen Sprache III

Lug-info.com: Die Einwohner des Donbass haben die russische Sprache und die russische Kultur unter Einsatz ihres Lebens verteidigt. Denis Mirošniczenko, Vorsitzender des Volkssowjets der LVR, der am XV. Internationalen Festival »Das große russische Wort« teilnimmt, das zur Zeit auf

der Krim stattfindet, sagte dies in einem Interview mit dem Fernsehsender ›Krym 24‹.
"Wir haben in der Tat einen schwierigeren – anders als auf der Krim, blutigeren Weg eingeschlagen, leider. Wir haben die russische Sprache, die russische Kultur, die russische Welt unter Einsatz unseres Lebens verteidigt. Diesen Schmerz werden wir auch weiterhin ertragen. Und die Tatsache, dass die Mehrheit unserer Einwohner zu den Waffen gegriffen hat, um die russische Welt zu verteidigen, bedeutet vor allem auch, die Familie zu verteidigen", sagte der LVR-Parlamentsvorsitzende.
Mirošniczenko erinnerte daran, dass er neben seinem politischen Amt als Freiwilliger "zusammen mit Bergleuten oder auch Juristen, mit einfachen Bürgern der Lugansker Volksrepublik" für die Verteidigung seiner Heimat eintrat.
"Die Söldner, die sich jetzt in der Ukraine aufhalten, wissen, dass sie sich jederzeit aus diesem fremden Land zurückziehen können. Aber wir können uns nirgendwohin zurückziehen, wir sind in unserem eigenen Land, wir sind in unserer eigenen Welt. Die russische Sprache ist auch eine der Waffen, die wir im Herzen tragen, um die Wahrheit zu erklären, die in unserem Donbass geschah", fügte der Vorsitzende des Volkssowjets hinzu. […]

https://cdnn1.img.crimea.ria.ru/img/111067/14/1110671416_0:179:5520:3305_600x0_80_0_0_7e0ee70e26db26bf79c53154e7ad9779.jpg.webp
(›RIA Nówosti‹ 2017, mit der Flagge der Krim – Anm. d. Übers.)
Das internationale Festival der russischen und slawischen Kultur »Das große russische Wort« findet seit 2007 auf der Krim statt. Ziele und Aufgaben des Festivals sind die Entwicklung der russischen Kultur, die Stärkung der Position der russischen Sprache und die Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit im humanitären Bereich. Zu den Veranstaltungen des Festivals gehören Konzerte, künstlerische und pädagogische Programme, öffentliche Foren, wissenschaftliche Konferenzen, kreative Begegnungen, literarische und kirchenpädagogische Lesungen unter Beteiligung von Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft und Bildung, Vertretern der orthodoxen Kirche, sozialen und politischen Organisationen.

»Russland lässt die Seinen nicht im Stich«
Lug-info.com: "Fragmente der Kopfverkleidung der ›Sojús-2.1a‹-Rakete mit dem Namen ›Donbàss‹, die am 3. Juni 2022 vom Startplatz ›Bajkonur‹ gestartet ist, wurden im Umland gefunden. Die Flaggen der Donezker und der Lugansker Volksrepublik sowie der Slogan »Russland lässt die Seinen nicht im Stich« sind auf der Verkleidung erhalten geblieben", heißt es in der Erklärung. "Das Teil mit den offiziellen Symbolen ist von der Kopfverkleidung der Rakete abgebaut worden und wird zur Übergabe an die Führungen der Volksrepubliken nach ›Bajkonur‹ gebracht."

https://storage.lug-info.com/cache/0/3/d555b7c9-0239-408e-a3fa-8e1c0bb61908.jpg/w700h474
Die Rakete ›Sojús-2.1a‹ mit dem Raumfrachter ›Progress MS-20‹ hat 2,5 Tonnen Fracht, darunter Treibstoff, Wasser, komprimierten Stickstoff in Zylindern, medizinische und sanitäre Produkte, Kleidung und Lebensmittel für die Besatzung der 67. primären Expedition an die Internationale Raumstation geliefert. Schulkinder aus der LVR und der DVR verfolgten den Start im Weltraumbahnhof ›Bajkonur‹ in Kasachstan.

Donnerstag:

"Es handelt sich nur um 35 Kilowatt"
Dan-news.info: "Die Wiederaufnahme der Stromversorgung in Krasnyj Liman von der Lugansker Volksrepublik aus wird erwogen", sagte der Bürgermeister von Jenakiewo, Roman Chramenkov, der die befreite Stadt vorübergehend verwaltet, heute gegenüber DAN.
"Was die Elektrizität betrifft, so haben die Fachleute alle Möglichkeiten analysiert und verhandeln nun mit der LVR über die Stromversorgung von dort über eine Entfernung von 18-20 km. Von Isjum aus wären es sogar noch mehr – 28 km. Es handelt sich zwar nur um 35 Kilowatt, aber alle Freileitungen sind beschädigt. Es werden Stützen und Leitermaterial benötigt", so Chramenkov. Die Stadt verfügt derzeit über keine zentrale Strom- und Gasversorgung.

https://dan-news.info/storage/c/2016/09/17/1623103825_359602_95.jpg
Krasnyj Liman liegt im Norden der DVR und gehört zur Agglomeration Kramatorsk. Es hat etwa 20.000 Einwohner. Hier befindet sich ein wichtiger Eisenbahnknotenpunkt. Am 24. Mai 2022 stürmten die alliierten Streitkräfte die Stadt, und nach schweren Kämpfen zogen sich die ukrainischen Kämpfer am 26. Mai unter Verlusten zurück. Administrativ ist die Stadt nun

vorübergehend Jenakiewo unterstellt.

Freiwillige aus der Ukraine und russische Studenten beim Wiederaufbau

Dan-news.info: Rund ein halbes Tausend Fachleute haben sich in Chersson (Nòworòssija – Anm. d. Übers.) für die Aufbauteams der Allrussischen Partei »Einiges Russland« gemeldet, so der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Partei "Einiges Russland" und Leiter der humanitären Mission im Süden, Igor Kastjukevicz.

"Es handelt sich dabei um Fachleute aus der Steinbearbeitung, um Menschen mit einer bautechnischen- oder Architekturausbildung und Kraftfahrer", sagte Kastjukevicz. "Sobald die militärische Zivilverwaltung eine Datenbank mit freien Stellen erstellt hat, werden die Listen für die Vermittlung von Zeitarbeitsplätzen übergeben".

https://dan-news.info/storage/c/2017/11/14/1623092646_691770_93.jpg

Diese Menschen werden beim Wiederaufbau von Mariupol helfen.

Am Vortag wurde außerdem berichtet, dass freiwillige Teams russischer Studenten sich am Wiederaufbau zerstörter Gebäude und an der Trümmerbeseitigung im Donbass beteiligen werden.

Freitag:

Nur noch neue Schulbücher

Dan-news.info: Alle Schulen der Donezker und der Luganskер Volksrepublik werden bis zum 1. September dieses Jahres neue Schulbücher erhalten. Diese Ankündigung wurde heute vom russischen Bildungsminister Sergej Kravzov gemacht.

Ihm zufolge ist die Schaffung eines einheitlichen Bildungsraums ein Prozess, der für beide Seiten von Interesse ist, und Russland wird die Erfahrungen mit dem Unterricht in diesen Gebieten sorgfältig prüfen", so der Pressedienst des Ministeriums.

https://dan-news.info/storage/c/2016/08/25/1623106684_649758_78.jpg

Es wird darauf hingewiesen, dass ab dem neuen Schuljahr in den Schulen der Volksrepubliken die Stelle eines Beraters des Schulleiters geschaffen wird. Seine Aufgabe wird es auch sein, außerschulische Aktivitäten für Schüler, Theater- und Kinobesuche zu organisieren.

Darüber hinaus wird am 14. Juni ein Programm für die Weiterbildung von Lehrern aus beiden Republiken, einschließlich der befreiten Gebiete, eingeleitet.

Erster Getreideexport

Lug-info.com: Die LVR hat die erste Exportpartie Getreide aus dem staatlichen Silo Starobelsk in die Russische Föderation auf den Weg gebracht. Dies gab Staatschef Leonid Pássecznik bei seinem Besuch im Unternehmen bekannt.

Die Organisation von Agrarexporten zielt darauf ab, die Landwirte der Republik, einschließlich derjenigen in den befreiten Gebieten, zu unterstützen.

https://storage.lug-info.com/cache/c/9/3f6a5ca5-6be3-4a81-9bf8-703328e0af45.jpg/w700h474%7Cwm

"Heute ist der Tag, an dem wir zum ersten Mal eine Sendung mit Getreide aus der Republik

exportieren", sagte Pássecznik. "Wir haben nach Möglichkeiten gesucht, wie wir helfen können, und eine der Optionen, die wir umgesetzt haben, ist ein Getreideexportzentrum im ›Stárobelskij Ėlewátor‹". Pássecznik erklärte, dass in diesem Zentrum eine Außenstelle des Staatlichen Zollkomitees (GTK) der Republik eingerichtet wurde, die neben der Zoll- auch die Pflanzenschutzkontrolle durchführt. Außerdem kann man hier eine Akkreditierung für ausländische Wirtschaftstätigkeit zu erhalten.

https://storage.lug-info.com/cache/3/2/608592a1-3484-40fa-8aea-b3c5770ad1e8.jpg/w700h474%7Cwm

"Hier wurden die Zufahrtsstraßen instand gesetzt und der Eisenbahntransport organisiert, was den Export von Getreide in größerem Umfang ermöglichen wird", fügte das Staatsoberhaupt hinzu. Das Gesamtgewicht der ersten ausgeführten Getreidepartie betrug 650 Tonnen. […]

Zuvor (Mi, 18.V.) war berichtet worden, dass die staatliche »Lugansker Eisenbahn« (LŽD) an einem Anschlussgleis arbeitet, über das der ›Stárobelskij Ėlewátor‹ mit dem Eisenbahnnetz der Republik verbunden ist. Landwirte aus den nördlichen Regionen der LVR lagern Weizen, Gerste, Mais und Sonnenblumenkerne im Getreidesilo. Eine Zeit lang wurden die Produkte ausschließlich über die Straße zum Silokomplex geliefert und von dort abgeholt.

https://www.alp-prom.com.ua/tl_files/alp/images/portfolio/photo_1.jpg
(www.alp-prom.com.ua)

Die Fachleute planen, die Bauarbeiten an der Eisenbahn in der zweiten Maihälfte abzuschließen. Ein Teil des Materials wurde von der staatlichen »Republikanischen Brennstoffgesellschaft« (RTK) ›Wostòkúgol‹ (»Ostkohle«) zur Verfügung gestellt.

"Diese Instandsetzung wird es uns ermöglichen, das Volumen des Warenumschlags zu erhöhen, Arbeitsplätze zu schaffen und für den Haushalt der Stadt zu arbeiten", sagte der Direktor des Silounternehmens, Jurij Krutko.

Wiktor Molotok, Direktor des Landwirtschaftsunternehmens ›Kalmyczanka‹, wies darauf hin, dass die Möglichkeit, landwirtschaftliche Erzeugnisse per Bahn zu transportieren, die Arbeit der Landwirte erheblich vereinfacht. "Außerdem wird es hier eine Agrarbörse geben. Wir werden hier anliefern, das Gut geht durch das Labor ins Lager, wir finden eine Person oder Firma, die unsere Produkte kauft und durch die Eisenbahn wird abtransportiert. Es geht um Arbeitsplätze und Steuern. Alles steht in engem Zusammenahng", sagte er.

Auch das ist humanitäre Hilfe

Dan-news.info: Wir haben bereits mehr als 30.000 m² Flachglas, etwa 1.000 laufende Meter Stahlrohre, mehr als 1.000 Rollen Dachpappe und viele andere Materialien für Wiederaufbau- und Reparaturarbeiten in der Donezker Volksrepublik erhalten", sagte Igor Širjajev, Direktor des Staatlichen Unternehmens ›Donsnabkomplèkt‹ (Akronym in etwa für Donbass-Versorgung-Menge). "Seit Anfang des Jahres haben unsere Mitarbeiter mehr als 100 Lieferungen bearbeitet. Die Arbeit hat sich besonders seit Anfang März intensiviert, als die ersten befreiten Gebiete der Republik aufgenommen wurden. Buchstäblich sofort ging es mit der humanitären Hilfe aus der Russischen Föderation los."

https://dan-news.info/storage/c/2016/12/07/1623095324_626252_83.jpg

›Donsnabkomplèkt‹ verteilt die erhaltenen Materialien auf die Städte und Rayons der Republik, um die durch den Krieg beschädigten Einrichtungen wiederherzustellen und sie auf die Herbst-Winter-Periode vorzubereiten. Die Hauptempfänger sind Versorgungsunternehmen, Kommunen und Ministerien.

"Seit Anfang des Jahres wurden über 10.000 Meter Stahl- und Kunststoffrohre verschiedener Durchmesser, etwa 20.000 m² Faserzementplatten, 6.000 m² Dachpappe, über 42.000 m² verstärkte Folie sowie Glas, Pumpen, Reifen und andere Materialien ausgeliefert", so der Direktor.

Die Baustofflieferungen in die Republik erfolgen im Rahmen der humanitären Hilfe aus der Russischen Föderation. Die Anträge werden vom Ministerium für Bauwesen und kommunale Wohnungswirtschaft der DVR gesammelt. [...]

"In einem urrussischen Land"

Dan-news.info 18:57 (17:57) – Im ›Proletarskij‹-Stadtbezirk von Donezk fand heute eine Aktion zum Austausch von Straßennamenschildern an Häusern von ukrainisch auf russisch statt. Dies berichtete Tatjana Ovsjannikowa, Cheforganisatorin der Bezirksverwaltung, der Agentur.

"Im Rahmen einer Reihe von Bezirksaktivitäten zur Feier des Tages Russlands wurde die Aktion "Wir sind Russland" im ›Proletarskij‹-Stadtbezirk durchgeführt, bei der alle Schilder ›Wúlyzja Prožektòrna‹ ersetzt wurden", so Ovsjannikowa. Ihrer Meinung nach ist es nun an der Zeit, der Straße ihren historischen Namen zurückzugeben.

https://geodzen.com/plates/prozhektorna-st.png

(geodzen.com)

"Es handelt sich nicht nur um eine Übersetzung von einer Sprache in eine andere. Es geht um die Wiederherstellung der historischen Gerechtigkeit. In einem urrussischen Land, in dem Menschen verschiedener Nationalitäten zusammenleben, aber durch die eine, große russische Sprache vereint sind, werden alle Straßen wieder ihre historischen russischen Namen erhalten", betonte unsere Gesprächspartnerin.

In der ›Úliza Prožektòrnaja‹ gibt es derzeit 29 Wohnhäuser mit über siebentausend Bewohnern. Darüber hinaus gibt es mehr als 40 verschiedene Organisationen, Institutionen und Unternehmen an

der Straße.